

Radlader auf dem Weg zur Universal-Baumaschine

Nach Hydraulikbaggern gelten Radlader als die bedeutendsten Baumaschinen. Radlader sind in einer weiten Programmbreite von knapp über 500 kg bis hin zu mehr als 260 t Gewicht erhältlich. Besonders bei kleineren Radladern sind die Varianten hinsichtlich Grundbauart, Lenkweise, Hubkinematik, Hydraulik und Zubehör fast unüberschaubar.

Dipl.-Ing. H.H. Cohrs, Grube/Holstein



1 Der Ahlmann AS 90 tele reicht Lasten als Schwenklader mit Teleskoparm auch über Hindernisse hinweg und verfügt optional über eine Überlastwarneinrichtung mit Lastanzeige *Foto: Ahlmann*

Während größere Radlader ab etwa 120 kW Leistung und 15 t Gewicht nur umfangreichen Erdarbeiten und der stationären Industrie vorbehalten sind, erweisen sich kleinere Radlader bei den meisten Bauarbeiten dank vielfältiger Ausstattungs- und Einsatzmöglichkeiten als unentbehrlich.

Kleinlader sind mit Einzel- oder Parallelhubarm erhältlich, mit Teleskoparm, als Schwenklader, mit Pendelachse oder Knick-Pendelgelenk, mit Knick-, Allrad- oder Kombinationslenkung. Hinzu kommen Anbauausrüstungen aller Art, seien es Seitenkippschaufel, Kranarm, Kkehrbürste, Erdbohrer, Asphaltfräse, Planierleiste, Seitenfertiger, Betonmischer oder Gestrüppschneider.

Damit wandeln sich Radlader von ursprünglichen Erdbau- und Lademaschinen

zu unbegrenzt vielfältig einsetzbaren Universal-Baumaschinen. Dementsprechend gestaltet sich der Markt: Angebot und Bauarten kleiner Lader werden von Jahr zu Jahr „bunter“ und vielseitiger. Inzwischen finden sich auf dem Markt bereits um die 30 Laderfabrikate.

Kleinlader sind eine europäische, besonders aber deutsche Maschinengattung. Deutschland gilt als Heimat kleiner Radlader, weshalb bis in unsere Zeit viele Lader für internationale Konzerne hier produziert werden, sogar für US-amerikanische und japanische Marken.

Aus diesen Gründen sind kleine Knicklader in den Programmen mehrerer fernöstlicher Hersteller bislang noch nicht zu finden. Der Bedarf an Kleinladern wird dort meist mit antriebsgelenkten Kompakt-

ladern gedeckt. Dennoch ist zu erwarten, dass der europäische und jüngst auch amerikanische Trend hin zu kleinen Knickladern ebenfalls Einfluss auf die Laderprogramme fernöstlicher Hersteller ausüben wird.

Das Marktvolumen in Deutschland beläuft sich auf rund 4 500 Radlader pro Jahr. Starker Zuwachs ist auf dem nordamerikanischen Markt zu beobachten, werden dort jährlich 1 600 kleinere Radlader verkauft und so für die beliebten antriebsgelenkten Kompaktlader (Skid-Steer-Ladern) zur ernstesten Konkurrenz. Ein Anstieg des US-Marktes auf über 2 000 Lader wird erwartet.

Die folgende Marktübersicht erhebt wegen des breit gefächerten und sich ständig in Wandlung befindlichen Radladermarktes keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wurde versucht, die bei uns erhältlichen Lader umfassend zu berücksichtigen, obwohl nicht alle Hersteller mit eigenen Händlern oder Exklusivpartnern in Deutschland vertreten sind.

Ahlmann

Ahlmann Baumaschinen aus Rendsburg bietet zwei Radladerreihen: Das „System Kompakt“ enthält vier Basismodelle von 4 bis 6,3 t Gewicht, das „System 180“ fünf Schwenklader mit 4,1 bis 14,5 t Gewicht. Die drei größeren Lader des „Systems Kompakt“ verfügen über Knicklenkung, der AF60e mit 0,6 bis 1 m³ Schaufelinhalt als kleinster über Allradlenkung. Um im 180°-Schwenkbereich hohe Traglasten zu erzielen, verwendet der Hersteller auch beim „System 180“ Allradlenkung und verzichtet auf Knicklenkung. Einige Schwenk-



2 Die Atlas-Knick- und Schwenklader wie der 6,7 t schwere Atlas 85 mit 1,3 m³ Schaufelinhalt werden nicht von Terex Atlas, sondern von F. Weyhausen in Wildeshausen gebaut

Foto: Atlas Weyhausen

lader können anstelle des normalen Hubgerüstes mit Teleskoparm geliefert werden. Der 6,1 t schwere Schwenklader AS 90 teile ist optional mit einer Überlastwarneinrichtung und Lastanzeige erhältlich, um die Leistungsfähigkeit des Schwenkladerteleskopen optimal nutzen zu können.

Atlas Weyhausen

Der Baumaschinenhersteller F. Weyhausen AG & Co. KG baut schon seit 1974 kleine knickgelenkte Radlader. Die Atlas-Lader dürfen nicht mit den Maschinen von Terex Atlas verwechselt werden, ebenso nicht mit Kleinladern von Terex Schaeff. Das Atlas-Programm bietet neun Basismodelle von 24 bis 74 kW Leistung und Gewichten von 2,5 bis 7,7 t sowie Standard-Schaufelinhalt von 0,34 bis 1,4 m³. Hinzu kommt der 6-t-Schwenklader AR 75 S mit 0,6 m³ fassender Standardschaufel. Im Herbst stellte das Unternehmen den AGT65 vor, einen Geräteträger, der über die Radladerfunktionen hinaus als Basis für Hochleistungsanbauwerkzeuge fungieren soll. Mit Hi-Flow-Hydraulik lässt sich unabhängig zur normalen Hydraulik eine Ölmenge von 120 l/min bei 210 bar Arbeitsdruck abnehmen. Zum Betrieb von Anbauwerkzeugen am Laderheck steht ein hydrostatischer Zapfwellenantrieb mit 540 U/min Drehzahl und 54 kW Leistung zur Verfügung.

Avant

Die Avant Tecno Deutschland GmbH aus Eppertshausen liefert kleine finnische Avant-Knicklader mit dem Fahrersitz auf



3 Bobcat bietet seit rund einem Jahr auch von Terex Schaeff produzierte knickgelenkte Radlader wie den 5,7 t schweren AL 440 mit 1,2 m³ Schaufelinhalt

Foto: Bobcat

dem Vorderwagen. Das deutsche Programm umfasst vier Laderbaureihen, die Serien 200, 300, 500 und 600. Die 590 bis 620 kg schweren und ohne Schaufel nur 1,75 m langen und 0,96 m breiten Avant 200 zählen zu den kleinsten Knickladern auf dem Markt. Die beiden Avant 630 und 635 wiegen 1,4 t und erreichen 2,83 m Hubhöhe. Die Lader lassen sich mit mehr als 50 Anbaugeräten einsetzen und können mit Signalleuchten, Blinkern, Reflektoren und Straßenzulassung ausgerüstet werden.

Bobcat

Der zu Ingersoll Rand gehörende US-Hersteller Bobcat ergänzte im letzten Jahr sein Programm um knickgelenkte Radlader, die für Bobcat von Terex Schaeff in Langenburg produziert werden. Anstelle von Deutz-Motoren bei Terex Schaeff werden die Bobcat-



4 Als Industrielader bezeichnet Caterpillar den 7,9 t wiegenden und 72 kW leistenden IT 14G, dessen Parallelhubarm für den häufigen Wechsel von Anbaugeräten konzipiert ist Foto: Caterpillar

Lader von Kubota-Motoren angetrieben. Die drei Lader AL275, AL350 und AL440 wiegen 3,9 bis 5,7 t, ihre Schaufeln fassen 0,6 bis 1,2 m³. Die Hubarme sind auf hohe Kräfte und genaue Parallelführung der Last über den gesamten Hubweg ausgelegt. Durch einen dritten hydraulischen Steuerkreis eignen sich die Lader gut als Geräteträger. Ein elektrisch schaltbares Shuttle-Getriebe mit Joystick-Bedienung erlaubt ruckfreies Schalten und Fahrtrichtungswechsel unter Last.

Case

Von der CNH-Marke Case werden auf dem deutschen Markt sieben Basismodelle knickgelenkter Radlader mit 42 bis 201 kW Leistung, 5,2 bis 24 t Gewicht und 0,8 bis 4,1 m³ Schaufelinhalt angeboten. Kleinster ist der 121D, größter der 921C. Die kleineren Lader wurden bisher im früheren Berliner O&K-Werk produziert, sollen aber im Falle der Werksschließung zukünftig in Italien gebaut werden. Die kleineren Lader verfügen über Z-Kinematik mit hydraulischem Schnellwechsler und hydrostatische Getriebe mit zwei Fahrstufen und Inch-Funktion zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit bei gleichzeitiger Erhöhung der Hydraulikleistung. Beim 24-t-Lader 921C kann das Getriebe mittels ECM (Electronic Control Module) dem Fahrstil des Bedieners entsprechend programmiert werden.

Caterpillar

Ein breites Programm knickgelenkter Radlader von 5,1 bis 187 t Gewicht wird von Caterpillar hergestellt. Der kleinste Lader



5 Hitachi bietet in Deutschland keine kleinen Radlader, hier der 18 t wiegende ZW 220 mit 2,4 bis 3,5 m³ Schaufelinhalt und 164 kW starkem Isuzu-Motor

Foto: Hitachi



6 Der neue, 18 t schwere Hyundai HL760-7 mit 2,7 bis 3,1 m³ Schaufelinhalt bietet verbesserten Bedienungskomfort, mehr Wartungsfreundlichkeit und höhere Leistungseffizienz

Foto: Hyundai

906 trägt eine 0,8 m³ fassende Schaufel, der größte 994F eine 18 m³ große. Der 906 erhielt einen stärkeren Cat-Motor und erzielt nun 53 kW Leistung, gefolgt vom 60 kW starken 6-t-Lader 908. Der 7,5 t wiegende 914G mit 1,4 m³ Schaufelinhalt ist als IT 14G auch als Lader mit Parallelhub für den häufigen Wechsel von Anbaugeräten lieferbar. Die neue H-Serie der Radlader beinhaltet die 18,5 bis 31,5 t schweren Modelle 950H bis 980H. Die Lader bieten nach Euro III zertifizierte Motoren mit der bei Caterpillar exklusiven ACERT-Technologie sowie größere Hubkräfte und die neue „Load Sensing Plus“-Hydraulik mit zwei getrennten Kreisläufen und geringerem Kraftstoffverbrauch. Der 980H ist mit elektronischer Kupplungsdrucksteuerung und individuell dem Einsatz anzupassendem Leerlaufsteuerungssystem ausgestattet.

C.S.F.

Der Hesse Maschinen- und Gerätevertrieb aus Lauingen a. d. Donau importiert Kleinlader des italienischen Herstellers C.S.F.. Das Programm enthält mehrere Modelle mit Teleskoparm anstelle des normalen Hubgerüsts. Für die nur 523 bis 1 600 kg schweren, 0,9 bis 1,5 m breiten Knicklader können mehr als 60 Anbaugeräte geliefert werden. Außergewöhnlich sind die nur 1,16 m breiten und 2,3 m langen Dreiradlader, die dank Dreiradanordnung fast auf der Stelle wenden.

DMC

Wenig bekannt auf dem deutschen Markt sind die EuroTrack-Kleinlader des korea-

nischen Herstellers DMC, die von der Günter Horl Vertriebsgesellschaft aus Krefeld angeboten werden. Der 3,1 t wiegende DMC 500 mit 0,4 m³ großer Schaufel wirkt auf den ersten Blick wie ein Skid-Steer-Lader, besitzt aber Allradlenkung.

Doosan

Der koreanische Konzern Doosan Infracore, früher unter dem Namen Daewoo bekannt und in Deutschland in Langenfeld vertreten, bietet ein Radladerprogramm mit sechs Modellen von 8,6 bis 29,6 t Gewicht, 77 bis 250 kW Motorleistung und 1,6 bis 5 m³ Schaufelinhalt.

Eurocomach

Der italienische Hersteller Sampierana aus S. Piero in Bagno bietet über seinen deutschen Händler Odenwälder Baumaschinen

aus Mörlenbach Radlader unter der Bezeichnung Eurocomach: sieben Modelle von 1,6 bis 7,8 t Gewicht und 19 bis 84 kW Motorleistung.

Fiori

Fiori produziert neben Baggerladern die beiden knickgelenkten Modelle AL 450 und AL 700 mit 32 kW starkem Yanmar- und 47 kW starkem Perkins-Motor, 3,1 und 4,8 t Gewicht sowie 0,5 und 0,72 m³ Schaufelinhalt (derzeit kein deutscher Händler).

Föckersperger

Die Firma Frank Föckersperger aus Aurachtal stieg im vergangenen Jahr mit der Baureihe InTrac in den Markt kleiner Radlader ein. Die Baureihe umfasst fünf Knicklader mit 1,2 bis 2,1 t Gewicht und 16 bis 38 kW leistenden Perkins-Motoren.



7 Lademaschinen von JCB beim Bau einer Biogasanlage; während ein kleiner Knicklader (rechts) als Stapler fungiert, arbeitet ein Teleskopstapler mit angebauter Schaufel als Radlader

Foto: JCB

Gehl

Von der Gehl Europe GmbH aus Neuenkirchen werden neben Mini- und Kompaktbaggern sowie Skid-Steer-Ladern vier knickgelenkte Kleinlader mit 1,3 bis 2,4 t Gewicht und 16 bis 35 kW starken Perkins-Motoren angeboten. Der ohne Schaufel nur 0,96 m breite und 2,78 m lange KL 168 trägt bis zu 930 kg Nutzlast. Der 2,12 t wiegende KL 278 ist in der Standardversion ohne Kabine, aber mit einem Überrollbügel versehen und daher nur 1,9 m hoch.

Hitachi

Seit April sind drei neue Zaxis-Radlader der Reihe ZW vom deutschen Hitachi-Exklusivpartner Kiesel Preissler erhältlich. Mit den Modellen der bestehenden LX-Reihe steht ein Programm mit Standard-Schaufelinhalt von 2,2 bis 4,75 m³ zur Verfügung. Kleinlader werden auf dem deutschen Markt nicht angeboten. Das

Total-Torque-Control-Regelsystem erlaubt die individuelle Abstimmung der Ladeleistung auf das Material und spezifische Arbeitssituationen. Der große Motorkühler besitzt einen neuen, leisen hydrostatischen Lüfter, der zur schnellen Reinigung per Knopfdruck umschaltbar ist und durch Wegklappen die gesamte Kühlerfläche freigibt.

HSW

Vornehmlich in den osteuropäischen Raum liefert die polnische Firma Huta Stalowa Wola (HSW), ein Gemeinschaftsunternehmen von Komatsu und dem US-Konzern Dresser. Das Programm beinhaltet sechs Lader von 8,8 bis 42,2 t mit 1,5 bis 5,7 m³ Schaufelinhalt und Cummins-Motoren.

Hydrema

Vom dänischen Hersteller Hydrema sind zwei knickgelenkte Radlader erhältlich,

die in Weimar gebaut werden. Der WL480C und der WL550C wiegen 5 und 5,6 t, haben 0,8 bis 1 m³ fassende Schaufeln und serienmäßig hydraulische Schnellwechsler. Beim WL550C sorgt ein computergesteuerter Fahrtrieb mit wählbarer Arbeits- und Eco-Einstellung für niedrige Drehzahlen, weniger Geräuschentwicklung und geringen Kraftstoffverbrauch. Der Eco-Betrieb bietet Vorteile, sofern keine hohe Zugkraft benötigt wird wie bei längeren Fahrten oder beim Heben mit der Palettengabel.

Hyundai

Der koreanische Hersteller Hyundai hat seine Radladerreihe vollständig überarbeitet; sie trägt nun den Namen Dash-7 und umfasst sechs Modelle vom HL730-7 mit 10 t bis zum HL780-7A mit 29,3 t Einsatzgewicht. Kleinere Radlader werden nicht angeboten. Neuester Lader in TM-Version (Tool Master) ist der 12 t schwere und damit in der mittleren Größenklasse angesiedelte HL740TM 7.



8 Allradgelenkter Kramer 750T aus dem HKL Mietpark bei Umbauarbeiten im Tennis-Centrecourt in Hamburg; dank Teleskop-Hubarm können Lasten hoch und weit gereicht werden

Foto: Kramer



9 Kleinere Radlader der CNH-Unternehmen Case und New Holland, wie der W60TC mit Einzelhubarm, wurden im Berliner O&K-Werk gebaut, sollen aber zukünftig in Italien produziert werden

Foto: Case

Mit Parallel-Kinematik und serienmäßigem Schnellwechsler wurde der Radlader als vielseitiger Geräteträger konzipiert. Hinzu kommen die XTD-Lader mit verlängerten Hubarmen. Wie bei den Dash-7-Baggern wurde bei den Radladern großer Wert auf Detailverbesserungen bei Bedienungskomfort, Motor- und Hydraulik-Effizienz und Wartungsfreundlichkeit gelegt. Außerdem wurden bei den Radladern Kipplasten und Auskipphöhen verbessert.

JCB

Das JCB Radlader-Programm umfasst Maschinen ab 0,8 m³ bis 3,5 m³ Schaufelinhalt. Diese Radlader bieten zwei Hubgerüstvarianten: Die Z-Kinematik der ZX-Baureihe erzielt hohe Ausbrechkräfte und ist für härteste Einsätze geeignet. Die kompakten Modelle sind außerdem mit einer Parallelfunktion mit integriertem Schnellwechsler ausgestattet. Die High Lift-Hubgerüstkonstruktion (HT) mit vier Zylindern erzielt ein hohes Drehmoment und bietet gleichzeitig den Vorteil hervorragender Sicht über die Ladung hinweg. Als JCB Wastemaster für den Recyclingeinsatz steht neben dem High Lift- auch ein Super High Lift-Hubgerüst zur Verfügung. Damit werden zusätzliche Hubhöhen von bis zu 1217 mm und somit Überladehöhen bis zu 4,99 m erreicht. Die Kompaktmodelle sind mit einem kraftvollen, dabei aber gleichzeitig auch feinfühligem und zuverlässigen Hydrostatikgetriebe ausgestattet, das sich durch hohe Bedienfreundlichkeit und enorm günstigen Kraftstoffverbrauch auszeichnet. Die größeren Maschinen ab 411 HT verfügen über ein vollautomatisches

Lastschaltgetriebe. Die damit erzielte Zugkraft ermöglicht selbst unter härtesten Einsatzbedingungen eine hohe Produktivität. Zusätzlich sind alle Modelle mit Selbstsperrdifferenzial-Achsen ausgestattet, die auch auf rutschigen Böden eine effiziente Kraftübertragung auf die einzelnen Räder gewährleisten.

Komatsu

Das breiteste Radladerprogramm auf dem Markt mit insgesamt neunzehn Modellen stammt von Komatsu. Es beginnt beim 4,9 t schweren Kleinlader WA65-5 mit 0,7 bis 1 m³ großen Schaufeln und endet beim 210-t-Lader WA1200-3 mit 1165 kW Motorleistung und 18 bis 20 m³ Schaufelinhalt zum Beladen großer Tagebau-Muldenkipper. Die kleineren Radlader der Utility-Reihe bis 6,9 t Gewicht arbeiten mit 0,7 bis 2,2 m³ großen Schaufeln und verfügen serienmäßig über hydraulische Schnellwechsler, einen dritten hydraulischen Steuerkreis und „Blaue Engel“ für lärmarmes Arbeiten. Die Achsen besitzen automatisch wirkende Sperrdifferenziale. Optional sind die Utility-Lader mit Laststabilisator zur Schwingungsdämpfung und als Schnellfahrversionen für bis zu 30 km/h Geschwindigkeit lieferbar.

Kramer

Anders als die meisten Radlader sind die Lader von Kramer nicht knick-, sondern allradgelenkt. Die zur Neuson-Gruppe gehörende Firma hält an der Allradlenkung fest, denn durch die Achsschenkellenkung sind kleine Wendekreise möglich.

Das Programm umfasst 14 Radlader der 80er und der 50er Serien mit 1,86 bis 7,5 t Gewicht und 0,3 bis 2,5 m³ Schaufelinhalt. Einige Lader sind mit teleskopierbarem Hubarm für bis zu 5,05 m Überladehöhe lieferbar. Mit dem stufenlosem ecospeed-Schnellganggetriebe, das ab dem 380 für die Lader der 80er-Reihe optional erhältlich ist, ziehen die Radlader bis zu 8 t Last auflaufgebremst. Neu sind 750T und 1150: Der 750T als erster Teleradlader der 50er Serie erzielt 4 m Ausschütthöhe und 4,5 m Stapelhöhe.

Kubota

Neben Minibaggern produziert Kubota die drei 18, 29 und 33 kW leistenden Knicklader R310, R420 und R520. Mit Verdeck wiegen die Lader 1,8, 3 und 4 t, mit Kabine 2,2, 3,4 und 4,3 t. Mit dem kompakten und sparsamen 4-Zylinder TVCS-Dieselmotor von Kubota ist beim R310 bis Temperaturen von 5° C kein Vorglühen mehr nötig. Das LST-System (Load Sensing Transmission) ermöglicht komfortables Fahren und Arbeiten, weil der hydrostatische Antrieb weiches, ruckfreies Fahren gewährleistet. Serienmäßig ist ein hydraulischer Schnellwechsler vorhanden.

LeTourneau

Der US-Hersteller LeTourneau aus Texas baut nicht nur die größten Radlader der Welt, sondern auch die einzigen, die nicht mittels Drehmomentwandler und Lastschaltgetriebe, sondern diesel-elektrisch über vier elektrische Radnabenmotoren angetrieben werden.

Ljungby Maskin

Die Radlader des schwedischen Herstellers Ljungby Maskin sind auf dem deutschen Markt von Svetruck Deutschland aus Hamburg und von MSB Baumaschinen aus Rostock erhältlich. Das Programm enthält die acht knickgelenkten Radlader L 9 bis L 30 mit 9,7 bis 32 t Gewicht und 1,6 bis 6,5 m³ Schaufelinhalt.

Liebherr

Das Laderprogramm von Liebherr umfasst vierzehn Modelle, angefangen beim 5,2 t schweren L 506 Stereo mit 0,8 m³ großer Standardschaufel bis hin zum L 580 2plus2 mit 24,6 t Gewicht und 5-m³-Schaufel. Die größeren Lader werden nicht wie üblich mit Drehmomentwandler und Lastschaltgetriebe, sondern wie die ganze Laderbaureihe hydrostatisch angetrieben. Das Wort Stereo in der Typenbezeichnung weist auf die exklusive Lenkung hin, eine Kombination aus Knicklenkung und hinterer Lenkachse sowie kombinierter Pendelung von Pendelknickegelenk und Pendelachse. Die Lader ab dem 15 t wiegenden L 544 2plus2 verfügen über einen optimierten hydrostatischen Fahrtrieb, womit jede Arbeitsanforderung unabhängig von der erforderlichen Fahrgeschwindigkeit und Zugkraft ruckfrei ausgeführt wird.

New Holland

Beim CNH-Unternehmen New Holland setzt sich das Radladerprogramm aus zwei Produktlinien zusammen, der „Compact Line“ mit vier Modellen von 4,5 bis 5,9 t Gewicht und 40 bis 56 kW Leistung sowie der „Heavy Line“ mit sechs Modellen von 10,5 bis 23,7 t Gewicht, 82 bis 202 kW Leistung und bis zu 4,6 m³ Schaufelinhalt. Die ursprünglich im Berliner O&K-Werk konstruierten und gebauten Lader W50, W60, W70 und W80 der „Compact Line“ tragen nun den Zusatz TC (Tool Carrier) und einen mittig angelenkten Einzelhubarm mit Parallelführung der Anbauausrüstung.

Palazzani

Die knickgelenkten Radlader des italienischen Herstellers Palazzani sind in zahlreichen Varianten erhältlich, zum Beispiel mit Teleskoparm oder Heckbagger. Der kleinste Lader, der 3,6 t wiegende, nur 1,49 m breite und 4,4 m lange PL 35 ist einer der wenigen Radlader auf dem Markt mit Allradlenkung.

Paus

Die Hermann Paus Maschinenfabrik aus Emsbüren bietet neben Untertage- und Spezialmaschinen sowie Baustellendumpfern ein Programm knickgelenkter Radlader. Das beginnt mit drei knickgelenkten Ladern mit 4,7 bis 10 t Gewicht und 0,8 bis 1,9 m³ fassenden Standardschaufeln, gefolgt von vier Schwenkladern mit 5,9 bis 9 t Gewicht und 0,8 bis 1,5 m³ Schaufelinhalt. Alle Lader verfügen serienmäßig über hydraulische Schnellwechsler und eine Zusatzhydraulik zum Betrieb hydraulischer Arbeitsgeräte. Der 6,2 t schwere Radlader RL 852 TL und der 6,9 t schwere Schwenklader RL 852 TSL haben statt des normalen Hubgerüsts einen Teleskoparm. Neu sind die Knick-, Schwenk- und Teleskop-Schwenklader der 55er-Serie.



10 Schwenklader kommen bei vielen Arbeiten ohne Rangiermanöver aus; der neue SL 755 von Paus hat eine Senkabschaltautomatik des Hubarmes, die vor Reifenschäden schützt.

Foto: Paus



11 Der 3,4-t-Lader 5070 Z von Schaffer bietet nun einen stärkeren 54-kW-Motor; die Original-Schaffer-Achsen erzielen in neuer Ausführung bis zu 30 % mehr Drehmoment als bisher

Foto: Schaffer

Schäffer

Das auf dem deutschen Markt wohl breiteste Programm knickgelenkter Kleinlader wird von der Schäffer Maschinenfabrik aus Erwitte produziert. Es beinhaltet nach Werksangaben mehr als vierzig Knicklader von 1,4 bis 8,8 t Gewicht. Merkmal aller Radlader ist die pendelnd aufgehängte Hinterachse, die im unwegsamem Gelände die Stabilität und Fahrsicherheit erhöht. Zum Programm zählen auch knickgelenkte Teleskoplader, die serienmäßig hydraulische Schnellwechsler haben. Die neuen Teleskoplader 670T und 690T mit größerer Hubhöhe und besserer Rundumsicht weisen nur 2,32 m Kabinenhöhe und 1,57 m Breite auf und eignen sich so für beengte Einsätze. Die maximale Hubhöhe beträgt 4,95 m. Mit dem 900T und dem 930T stellt Schäffer zudem zwei neue knickgelenkte Teleskoplader der 6-t-Klasse vor.

Terex

Im Frühjahr erweiterte Terex das Radladerprogramm, es wurden überarbeitete Versionen der 2004 übernommenen Kaelble-Radlader vorgestellt. Die Lader werden nicht mehr in Backnang gefertigt, sondern wie die kleineren Terex-Lader bei Terex-Schaeff in Crailsheim. Bislang war Terex mit den Radladern von Schaeff nur bei leichteren Maschinen vertreten. Mit der Prä-

sentation der Modelle TL360, TL420, TL450 und TL510 folgen nun schwere Radlader. Die Typenbezeichnungen beziehen sich auf den Schaufelinhalt, demnach haben die Lader 3,6 bis 5,1 m³ große Schaufeln. Für den Antrieb sorgen Cummins-Motoren und ZF-Getriebe. Bei allen Ladern wurde die bewährte Parallelkinematik beibehalten. Zu den weiteren Merkmalen zählen serienmäßige Klimaanlage, seitlich kippbare Kabine für freien Zugang zum Getriebe sowie bis zum Boden verglaste Frontscheiben. Außerdem bietet Terex in den kleineren Gewichtsklassen bis 14,4 t die vier Knicklader SKL 824 bis SKL 854 mit 0,65 bis 1,8 m³ Standard-Schaufelinhalt sowie die drei Leistungslader SKL160, SKL200 und SKL260 mit bis zu 2,6 m³ Schaufelinhalt und Deutz-Motoren mit 74 bis 129 kW Leistung. Hinzu kommt der 5,2 t wiegende Schwenklader SKS 634 mit 44 kW Leistung und 0,7 m³ großer Standardschaufel.

Vano

Die niederländische Firma Vano aus Gorinchem bietet eine aus fünf Modellen bestehende Baureihe von Mini-Knickladern mit 12 bis 26 kW starken Benzin- und Dieselmotoren sowie 650 bis 850 kg Traglast.

Venieri

Der italienische Hersteller Venieri produziert ein aus sechs Knickladern sowie allrad- und knickgelenkten Baggerladern bestehendes Programm. Die Baureihe der Knicklader beginnt beim 4 t schweren VF 2.63B mit 40 kW Leistung und 0,6 bis 1 m³ Schaufelinhalt und endet beim 12,5 t wie-

genden VF 9015 mit 129 kW Leistung und 2,2 bis 3 m³ großen Schaufeln. Venieri ist in Deutschland durch drei Firmen vertreten: Apolczer Baumaschinen aus Lauf, Mörtlbauer Baumaschinen aus Fürstzell und Hess Baumaschinen aus Reiskirchen.

Volvo

Das umfangreiche Programm der Volvo-Radlader setzt sich aus zwei Baureihen zusammen: Die sechs knickgelenkten Kompaktradlader L20B bis L45B wiegen zwischen 4,3 und 8,9 t und tragen 0,7 bis 2,5 m³ große Schaufeln. Die zehn größeren Radlader beginnen beim 8,2 bis 9,4 t schweren L50E mit 75 kW Leistung und 1,2 bis 3,9 m³ fassenden Schaufeln und reichen bis zum 53-t-Lader L330E mit 370 kW starkem Volvo-Motor und bis zu 13,5 m³ Schaufelinhalt. Die Kompaktradlader werden von abgasarmen Volvo-Motoren mit reduzierten Geräuschemissionen angetrieben und verfügen über serienmäßige Schnellwechsler für ein sehr breites Sortiment von Anbaugeräten. Der L20B und der L25B weisen nur 2,5 m Durchfahrhöhe auf; für noch geringere Höhen kann die Kabine schnell entfernt werden. Ein Inch-Pedal ermöglicht die genaue Regelung der Geschwindigkeit bei Feinarbeiten wie beim Heben und Absetzen von Lasten.

Weidemann

Von dem zu Wacker gehörenden Hersteller Weidemann aus Diemelsee-Flechtdorf sind neben Hoftrac-Ladern vier Knicklader mit 3,4 bis 6,1 t Gewicht erhältlich. Die Lader werden mit zwei unterschiedlichen Mo-



12 Terex gleicht die Baureihen von Schaeff mit dem SKL 260 (vorn) und von Kaelble mit dem TL 450 einander an; die ehemaligen Kaelble-Lader werden nun wie die kleineren Terex-Lader in Crailsheim gefertigt *Foto: Schaeff*



13 Mit Seitenkippschaufel am Schnellwechsler verfügt der Volvo-Kompaktradlader bequem Gräben und Rinnen; der Lader muss dabei nicht rangieren oder seine schmale Fahrbahn verlassen *Foto: Volvo*

torvarianten geliefert, zum Beispiel beim 4,5-t-Lader 4004 mit 50 oder 75 kW Leistung. Abgerundet wird das Programm durch drei 3,7 bis 6,3 t schwere Knicklader mit teleskopierbarem Hubarm. Sämtliche Radlader verfügen über eine serienmäßige Vorsteuerung der Arbeitshydraulik.

Werklust

Schon seit 1970 baut die niederländische Werklust Holland B.V. aus Apeldoorn knick-

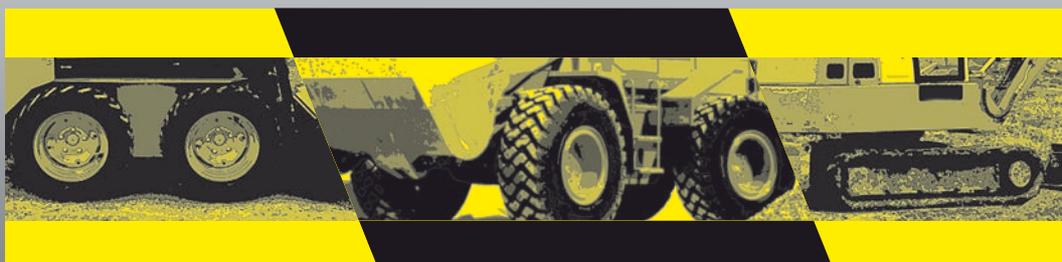
gelenkte Radlader. Die Firma ist derzeit zwar nicht in Deutschland, aber in Belgien, Dänemark und Polen vertreten. Das Programm umfasst vier Lader von 10,5 bis 17,5 t Gewicht mit bis zu 5 m³ Schaufelinhalt.

Yanmar

Knickgelenkte Kleinlader des japanischen Herstellers Yanmar werden für den deutschen Markt von Ammann-Yanmar aus dem französischen St. Dizier angeboten.

Das Programm enthält die drei 1,1, 3,1 und 3,5 t wiegenden Radlader V1, V3-5 und V4-5 mit 0,16, 0,4 und 0,5 m³ Schaufelinhalt, die von 9 bis 27 kW leistenden Yanmar-Motoren angetrieben werden. Der V1 ist als kleinster Lader nur mit Schutzdach erhältlich, die beiden größeren auch mit Kabine. ■

die Börse für gebrauchte Baumaschinen



www.bcee.de